

So wünsch ich euch ein gute Nacht

Gerhard Trubel
1917-2004

Text: Philipp der Jüngere

1. { So wünsch ich euch ein gu - te Nacht, bei den'n ich war — in Freu - den, }
 { mein Zeit in Lieb hab zu - ge-bracht, Gott wollt euch nun — be - wah - ren, }

2. { Ich zieh da-hin von die - sem Ort, Gott, wollst mich recht — ge - lei - ten, }
 { wie bis an-her auch nun — hin-fort den Weg dein'm Knecht — be - rei - te }

3. { Der En-gel dein stets bei — mir sei, auf rech-tem Weg — mich g'lei - }
 { da - mit ich mö-ge sich'r — und frei, wo ich hin - fahr — und r

1. er-halt ge - sund zu al - ler Stund, zu - s
 2. be-fehl drum mich ge - wis - sig - lich ir w. glei - te.
 3. je - der - zeit sein; auf der Reis mein vorn. und Schir-me.
 — be - hü - te.

4. Ich lob dich, Gott, von Herzen sehr, a
 Dein Reich uns werd geber n Wi' uhmen, und dieses ist stets mein Begehre:
 at auch werd, das täglich Brot uns schenke.

5. All unser Schuld und gr
 die uns wolln widerstreb er gindert. gott, vergeben, wie wir solchs tun von Herzensgrund,
 großer G'fahr, in Anfechtung uns tröste.

Die Nach

Johann Hermann Schein
1586-1630

Text: Petrus Herbert

ist kom - men, drin wir ru - hen sol - len;
 ein - schla - fen mit gu - ten Ge - dan - ken,
 ter, dein Na - me werd von uns ge - prei - set,

1. Gott walt's zu From - men nach seinem Wohl - ge - fal - len, daß wir uns
 2. fröh - lich auf - wa - chen und von dir nicht wan - ken. Laß uns mit
 3. dein Reich zu - kom - me, dein Will werd be - wei - set; frist un - ser

1. le - gen, in seinem Gleit und Se - gen der Ruh zu pfe
 2. Züch - ten un - ser Tun und Dich - ten zu deinem Preis ri
 3. Le - ben, wollst die Schuld ver - ge - ben, er - lös uns.

Abend ward, bald kommt die Nacht

1. A - bend ward, bald kommt die Nacht, wenn die Welt, geh.
 2. Ei - ner wacht und trägt die Last, re Müh und Plag,
 3. Je - sus Christ, mein Heil, ge - denk ich nun,
 4. Wenn dein Aug ob - m - d - dein Trost mir frommt,

1. s. ist die Wacht ü - ber ihr be - stellt.
 nen - ein - sam sein we - der Nacht noch Tag.
 - ten - dir Ge - walt: Bleib bei mei - nem Ruhn.
 daß auf - gu - te Nacht gu - ter Mor - gen kommt.

Welt, denn sie weiß, es ist die Wacht

Die Melodie ist Eigentum des Bärenreiter - Verlages, Kassel und Basel.